



Betriebskonzept Kinderkrippe Si Sa Sug

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Auftrag der Kinderkrippe Si Sa Sug	3
3	Hauptaufgabe der Einrichtung	3
4	Pädagogische Grundsätze	3
4.1	ZIELE UND WERTE FÜR DIE KINDER	3
4.2	GRUNDSÄTZE DER TEAMARBEIT	4
4.3	GRUNDSÄTZE FÜR DAS PÄDAGOGISCHE HANDELN	4
4.4	GRUNDSÄTZE IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	4
4.5	EINGEWÖHNUNGSZEIT	5
4.6	KINDER IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN	5
4.7	TAGESSTRUKTUR	5
4.8	RITUAL	5
4.9	MAHLZEITEN	5
4.9.1	BABYGRUPPE	6
4.10	SCHLAFEN / RUHEZEITEN	6
4.10.1	BABYGRUPPE	6
4.11	KOMMUNIKATION	6
4.12	BEWEGUNG	7
4.13	FREISPIEL	7
4.14	GEFÜHRTE AKTIVITÄTEN	7
4.15	KÖRPERHYGIENE	7
4.15.1	WC-TRAINING	8
4.16	DAS RECHT DER KINDER	8
5	Institutioneller Rahmen	8
5.1	RECHTSFORM	8
5.2	FINANZEN	8
5.3	TARIFORDNUNG	8
5.4	ÖFFNUNGSZEITEN	9
5.5	AUFNAHMEKRITERIEN	9
5.6	KRANKHEIT UND UNFALL	9
5.7	PRIVATE GEGENSTÄNDE	9
5.8	MEDIKAMENTE	9
5.9	ERREICHBARKEIT DER ELTERN	10
5.10	BETREUUNGSZEITEN/HOLEN/BRINGEN	10
5.11	KINDERGRUPPEN	10
5.12	REINIGUNG	11
5.13	VERSICHERUNG	11
6	Personal	12
6.1	ORGANIGRAMM	12
6.2	SOZIALLEISTUNGEN	12
6.3	STELLENPLAN / AUSBILDUNGSANFORDERUNGEN	12
6.4	ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN / STELLENBESCHREIBUNGEN	13
6.5	PERSONALFÜHRUNG	13
7	Räume	13
7.1	RÄUMLICHKEITEN	13
7.1.1	AUSSENRÄUME	13
8	Hygiene und Sicherheit	14
9	Betriebsbewilligung	14
10	Konzepte / Unterlagen / Merkblätter	14

1 Einleitung

Das vorliegende Betriebskonzept gibt umfassende und detaillierte Auskunft, sowie Einsicht in die Betriebsführung.

2 Auftrag der Kinderkrippe Si Sa Sug

Die Kinderkrippe Si Sa Sug ist ein privates Unternehmen und versteht sich als familienergänzende Einrichtung, die von kompetenten Fachpersonen betreut, unterstützt und mitgetragen wird. Es bestehen keine soziokulturellen oder religiösen Schranken.

Die Kinderkrippe soll die Eltern in ihrer Tätigkeit als Lebensbegleitung ihres Kindes entlasten und ihnen die Möglichkeit geben, Familie und Beruf zu vereinbaren.

In der Kinderkrippe werden Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt aufgenommen.

Die Krippe befindet sich in einem ruhigen Quartier, in einer zweistöckigen Liegenschaft. Ein grosser Garten steht zum Spielen und Austoben zur Verfügung. In der näheren Umgebung laden Wald und Grünflächen zu Spaziergängen und sonstigen Aktivitäten im Freien ein.

3 Hauptaufgabe der Einrichtung

Die Hauptaufgabe der Krippe ist die liebevolle und fachlich qualifizierte Betreuung von Kindern.

Die Förderung von Sach-, Sozial – und Selbstkompetenzen sind zentrale pädagogische Ziele in der Betreuungsarbeit.

4 Pädagogische Grundsätze

4.1 Ziele und Werte für die Kinder

In der Kinderkrippe Si Sa Sug sollen die Kinder in ihren individuellen Entwicklungsprozessen unterstützt und begleitet werden. Es wird ein offener, freundlicher und wohlwollender Umgang mit den Kindern gepflegt.

Das einzelne Kind soll Freude und Geborgenheit erfahren und seinen Bedürfnissen entsprechend, in einer gemütlichen, kindergerechten Umgebung die Umwelt entdecken und begreifen lernen.

Die Kinder haben genügend Freiraum, um sich selbständig beschäftigen zu können. Das Freispiel hat einen hohen Stellenwert in unserem Krippenalltag.

Die Kinder lernen auch Grenzen kennen, sich an Regeln halten, sowie mit Konflikten umzugehen. Die spezifische Förderung ist ebenso bedeutsam wie die Selbsterfahrung. Der Tagesablauf ist strukturiert und bildet den Rahmen des Krippenalltages. Das Kind kann sich daran orientieren und erfährt dadurch Sicherheit. Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit mit

seinen Stärken und Schwächen angenommen und respektiert. Durch Lob und Anerkennung stärken wir das Selbstbewusstsein des Kindes.

4.2 Grundsätze der Teamarbeit

Die Kinderkrippe Si Sa Sug will nebst dem optimalen Erfüllen des Krippenangebotes auch eine gute Arbeitgeberin sein, der das Wohl der Mitarbeiterinnen ebenso am Herzen liegt, wie jenes der betreuten Kinder.

Im Umgang miteinander nehmen wir unsere Vorbildfunktion für die Kinder wahr. Anerkennung, Akzeptanz und eine offene, freundliche, ehrliche, direkte und transparente Kommunikation zwischen den einzelnen Teammitgliedern führt zu Vertrauen.

Im gegenseitigen Feedback haben Lob und Kritik Platz, die motivierend und aufbauend wirken sollen, um die tägliche pädagogische Arbeit weiter zu entwickeln. Das Team strebt an, unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren. Konflikte werden angesprochen, Lösungen gemeinsam erarbeitet.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht das Wohl des Kindes. An diesem Ziel arbeiten alle. Der tägliche Informationsaustausch hilft mit, gemeinsam den Krippenalltag zu gestalten und zu organisieren.

Jedes Teammitglied trägt Verantwortung für sein Handeln im Alltag. Die Kompetenzen und Pflichten des Personals sind in den jeweiligen Stellenbeschreibungen schriftlich festgelegt.

4.3 Grundsätze für das Pädagogische Handeln

Die Bezugspersonen übernehmen die Betreuung der Kinder während der Abwesenheit der Eltern. Sie sind die direkten Kontakt- und Ansprechpersonen der Kinder, begleiten diese durch den Tag und sorgen für deren Wohlergehen.

Es wird ein offener, freundlicher und wohlwollender Umgang mit den Kindern gepflegt. Jedes Kind wird so akzeptiert, wie es ist und keines wird bevorzugt behandelt.

Regelmässige Gespräche und Sitzungen (Gesamtteam, Gruppe, Einzelgespräche), sowie spontane Besprechungen, verhelfen dem Betreuungspersonal zur Reflektion und Auswertung ihres pädagogischen Handelns im Krippenalltag.

4.4 Grundsätze in der Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Kinderkrippe Si Sa Sug legt grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und einen offenen, respektvollen Informationsaustausch mit den Eltern.

Das gegenseitige Vertrauen zwischen Eltern und Betreuerinnen bildet eine wichtige und grundlegende Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit. Durch gegenseitigen Austausch von Informationen, Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit kann dieses Vertrauen geschaffen und aufrechterhalten werden. Die unterschiedlichen Kulturen, Mentalitäten, Erwartungen und Wünsche der Eltern werden respektiert.

Im Gegenzug erwarten die Betreuerinnen von den Eltern Anerkennung, Akzeptanz und das Einhalten der Krippenregeln. Der Austausch zwischen Eltern und Betreuerinnen findet bei Bring- und Abholsituationen statt. Die Eltern können bei der Krippenleiterin jederzeit ein Gespräch verlangen.

Die Eltern sind jährlich zu verschiedenen Anlässen eingeladen.

4.5 Eingewöhnungszeit

Einen hohen Stellenwert hat die Eingewöhnungszeit. Für viele Eltern ist der Eintritt ihres Kindes in eine Kindertagesstätte ein grosser Schritt und ein Prozess, der von vielen positiven wie auch negativen Gefühlen begleitet wird.

Zu Beginn bedeutet der Eintritt in den Krippenalltag für das Kind und die Eltern eine grosse Umstellung. Das Eingewöhnen erfordert Einfühlungsvermögen und Zeit. Die Eingewöhnungszeit wird beim Eintrittsgespräch mit den Eltern besprochen. Das schrittweise Einleben erfolgt während einem Monat.

Der genaue Ablauf der Eingewöhnungszeit ist im Pädagogischen Konzept festgehalten. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Eltern ihre Kinder vertrauensvoll in unsere Obhut geben können.

4.6 Kinder in schwierigen Lebenssituationen

Vorteilhaft wäre es, wenn private Veränderungen und wichtige Ereignisse im Umfeld des Kindes der Leitung mitgeteilt würden. Dank der Offenheit der Eltern lernen die Betreuerinnen die Lebensumstände des Kindes besser kennen und können es so durch die aktuelle Lebenssituation begleiten.

4.7 Tagesstruktur

Feste Tagesstrukturen und Rituale vermitteln den Kindern, auch bei täglich wechselnder Gruppenzusammensetzung, Vertrautheit und Sicherheit. Der Tagesablauf ist abwechslungsreich und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Er beinhaltet Freispiel, gezielte Förderung und Bewegung im Freien.

Das Erweitern von sozialen Erfahrungen mit anderen Menschen und der Umwelt sowie das Ausleben von Fantasien und Kreativität wirken sich prägend auf die Entwicklung der Kinder aus. Ruhiges und zurückgezogenes Spielen ist nebst aktivem Tun ebenso möglich; als Einzelperson oder in der Gruppe, selbständig oder begleitet.

Ideen und Interessen der Kinder werden aufgenommen und umgesetzt. Pro Woche werden 5 verschiedene, geführte Aktivitäten angeboten.

4.8 Ritual

Kinder brauchen Rituale, sie geben ihnen ein Gefühl von Sicherheit, Dazugehörigkeit und Geborgenheit. Dies bildet die Basis für eine gesunde Entwicklung. Es fördert sowohl die Identitätsfindung, als auch das Hineinfinden in die Gemeinschaft und hilft, Übergänge besser zu bewältigen.

Unsere Rituale sind feste Bestandteile in unserem gewohnten Tagesablauf.

4.9 Mahlzeiten

Das Essen für die Kinderkrippe Si Sa Sug wird durch die Küche des Altersheim Frey Herosé in Aarau zubereitet. Der aktuelle Menüplan hängt am Infobrett. Früchte und Gemüsebrei wird

täglich frisch in der Krippe zubereitet. Für Allergiker werden die Mahlzeiten in Absprache mit den Eltern in der Kinderkrippe zubereitet.

Die Mahlzeiten werden in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre, bei gemütlichem Zusammensitzen eingenommen. Das gemeinsame Essen ermöglicht es den Kindern, die Gemeinschaft zu erleben und sich untereinander und mit den Erwachsenen auszutauschen. Das Kind soll entdecken, dass Essen und Trinken genuss- und lustvoll sein kann. Es soll vielfältige Sinneserfahrungen machen und seine Selbständigkeit beim Essen und Trinken stetig erweitern können.

Die Kinder werden angeregt, alle Speisen zu probieren. Sie werden jedoch nicht gedrängt, etwas zu essen, das ihnen nicht schmeckt.

Bei der wöchentlichen Kochaktivität ist eine Betreuerin für das Menü verantwortlich. Die Kinder werden bei der Zubereitung des Mittagessens miteinbezogen. Das Mithelfen bereitet den Kindern Spass und weckt gleichzeitig ihre Neugierde und Offenheit für abwechslungsreiche Kost.

Die individuellen Bedürfnisse bei der Ernährung der Kinder werden nach Absprache mit den Eltern berücksichtigt. Für Allergiker bereiten wir das Essen ebenfalls selber vor. Das Schoppenpulver muss von den Eltern zur Verfügung gestellt werden.

4.9.1 Babygruppe

Für die Kleinsten ist es wichtig, dass sie ihren gewohnten Essrhythmus beibehalten können. Der Menüplan wird beim Eintritt besprochen und danach immer wieder mit den Eltern angepasst. Der Übergang vom Brei zur festen Nahrung geschieht individuell und in Absprache mit den Eltern. Das Kind wird sanft an den Essrhythmus der Krippe gewöhnt.

Möchten Mütter ihre Babys auch nach dem Krippeneintritt stillen, bzw. ihnen Muttermilch geben, unterstützen wir dies selbstverständlich.

4.10 Schlafen / Ruhezeiten

Ausreichend Schlaf und Erholungsphasen sind für die Entwicklung des Kindes von grosser Bedeutung. Damit ein Kind die vielen Eindrücke, Sinnesreize und Anregungen des Krippen-alltages verarbeiten kann, benötigt es Rückzugsmöglichkeiten. Dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes entsprechend, stehen daher individuelle Schlaf- und Ruhemöglichkeiten zur Verfügung. Schlaf- und Ruhezeiten sollen von den Kindern als etwas Positives erlebt werden.

Wir achten dabei auf die Bedürfnisse und Schlafgewohnheiten des Kindes und gestalten das Zubettgehen und die notwendigen Ruhezeiten dementsprechend.

4.10.1 Babygruppe

Die Babys schlafen individuell, ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechend.

4.11 Kommunikation

Die Sprache ist das wichtigste Ausdrucks- und Kommunikationsmittel. Die Sprache spielt sich in einer verbalen und nonverbalen Form ab. Kinder brauchen keinen komplizierten Wortschatz, um ihre alltäglichen Bedürfnisse auszudrücken. Kinder folgen ihrem inneren Impuls.

Mit Hilfe von Mimik, Gestik und Lauten sind bereits Babys in der Lage, sich auszudrücken. Mit dem Wissen um die Wichtigkeit der Kommunikation beim kindlichen Entwicklungsprozess, unterstützen die Erziehenden die Kinder.

Insofern sind uns folgende Punkte wichtig:

- Die Erzieherin schenkt dem Kind Zuwendung und Aufmerksamkeit.
- Die Erzieherin ist Vorbild für einen sorgsam und vielseitigen Umgang mit der Sprache.
- Die Erzieherin benennt Abläufe, Handlungen und Gegenstände.
- Durch Mimik, Gestik und Sprache lernt das Kind sich auszudrücken.
- Das Kind lernt sich verbal auszudrücken und kann sich über die Sprache abgrenzen.
- Bilderbücher, Fingerverse und Lieder fördern ebenfalls die Entwicklung des Denkens und Sprechens.

4.12 Bewegung

Der Kinderkrippe Si Sa Sug ist es wichtig, dass die Bewegungsentwicklung des Kindes von sich heraus und in seinem eigenen Tempo geschieht.

Wir legen grossen Wert auf einen regelmässigen Aufenthalt im Freien und genügend Bewegungsmöglichkeiten.

4.13 Freispiel

Das Freispiel liegt uns am Herzen. Kinder lernen im Spiel. Daher stellen wir das Freispiel in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Jedes Kind kann seine Wünsche, Interessen und Fantasien in verschiedenen Bereichen ausleben.

Unter „Freispiel“ verstehen wir eine zeitlich beschränkte Spielsituation, in der die Kinder frei entscheiden können, wie, mit wem und wo sie sich beschäftigen wollen. Es gelten auch im Freispiel gewisse Regeln und Abmachungen.

4.14 Geführte Aktivitäten

Die geführten Aktivitäten decken nur eine Sequenz im Tagesablauf ab, da uns das Freispiel sehr am Herzen liegt. Angeboten werden Kochen, Wald erleben, Turnen. Die geführten Aktivitäten werden auf freiwilliger Basis angeboten.

4.15 Körperhygiene

Hände waschen, Zähne putzen und wickeln sollen positiv erlebt werden. Alle Handlungen im Zusammenhang mit der täglichen Körperpflege werden dem Kind durch die Betreuerinnen angekündigt und benannt.

Auf natürliche Art und dem Alter entsprechend, unterstützen die Betreuenden die Kinder darin, allmählich die Pflege ihres Körpers selbständig zu übernehmen. Die Krippe stellt die notwendige Infrastruktur und Pflegeprodukte zur Verfügung. Windeln und spezielle Körperpflegeprodukte sind von den Eltern mitzubringen.

4.15.1 WC-Training

Die Eltern entscheiden, wann sie damit anfangen wollen, wir unterstützen sie bei der Umsetzung.

4.16 Das Recht der Kinder

Kinder brauchen Respekt, Anerkennung und Wertschätzung. Wir können die Kinder stärken und sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten Kindern begleiten. Die Mitarbeitenden der Kinderkrippe Si Sa Sug sind sich dem Schutz und dem Wohlergehen der ihnen anvertrauten Kinder bewusst. Das Recht der Kinder auf Privat- und Intimsphäre wird nicht verletzt. Die Erziehenden halten eine professionelle Distanz zu den Kindern ein.

5 Institutioneller Rahmen

5.1 Rechtsform

Die Kinderkrippe Si Sa Sug ist ein Privatunternehmen mit Sitz in Suhr. Die Geschäftsinhaberin ist Frau Karin Lüscher, 21.08. 1974, von Suhr, mit Einzelunterschrift.

Die Kinderkrippe Si Sa Sug wurde am 01.05. 2000 als Einzelfirma eröffnet und am 10.04.00 im Handelsregister im Kanton Aargau eingetragen (Firmen-Nr. CH-400.1.021.821-4).

5.2 Finanzen

Die Kinderkrippe Si Sa Sug finanziert sich durch Elternbeiträge. Zwischen der Kinderkrippe Si Sa Sug und der Gemeinde Suhr besteht ein Leistungsvertrag. Eltern, deren Kinder die Kinderkrippe Si Sa Sug besuchen und den Wohnsitz in Suhr haben, sind berechtigt, bei der Gemeinde Suhr anteilmässig Gemeindebeiträge zu ersuchen. Dies sofern ihr gesamtes steuerbares Einkommen nicht über Fr. 110 000 liegt.

5.3 Tarifordnung

Die Preise richten sich nach dem aktuellen Tarifblatt.

5.4 Öffnungszeiten

Die Kinderkrippe Si Sa Sug ist von Montag bis Freitag jeweils von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie an offiziellen Feiertagen bleibt die Krippe geschlossen. Dazu wird anfangs Jahr ein separates Öffnungszeitenblatt an die Eltern verschickt.

5.5 Aufnahmekriterien

Kinder mit Behinderungen, chronischen Krankheiten oder Entwicklungsverzögerungen sind in unserer Krippe willkommen.

Gerne betreuen wir diese Kinder, sofern die Krippe den Bedürfnissen des Kindes gerecht werden kann.

5.6 Krankheit und Unfall

Kranke Kinder dürfen nicht in die Krippe gebracht werden und müssen bis um 9.00 Uhr telefonisch abgemeldet werden.

Die Krippe muss auch über ansteckende Krankheiten in der Familie informiert werden.

Die Betreuungspersonen haben die Pflicht, kranke Kinder zurückzuweisen.

Das Kind muss mindestens 24 Stunden fieberfrei sein, damit es wieder in die Krippe gebracht werden darf.

Erkrankt das Kind während des Krippenaufenthaltes, werden die Eltern benachrichtigt und das Kind muss sobald als möglich abgeholt werden.

Bei einem Notfall sind die Betreuungspersonen berechtigt und verpflichtet, das Kind sofort in ärztliche Behandlung zu geben. Auch in diesem Fall werden die Eltern umgehend informiert. Die daraus entstehenden Kosten tragen die Eltern.

5.7 Private Gegenstände

Die Kinder sollen in der Krippe möglichst bequeme und praktische Kleidung tragen, die auch schmutzig werden darf. Die Eltern sorgen dafür, dass immer genügend (der Jahreszeit angepasste) Kleider zur Verfügung stehen:

- Ersatzkleider
- Regenkleidung
- Sonnenschutz
- Hausschuhe

Wenn ein Kind ein Spielzeug von zu Hause mitbringt, ist dies grundsätzlich erlaubt.

Die Krippe haftet nicht für verlorene oder beschädigte Gegenstände.

5.8 Medikamente

Für sämtliche mitgebrachte Medikamente, die dem Kind durch die Betreuungspersonen verabreicht werden müssen, übernehmen die Eltern die Verantwortung. Die Dosierung muss schriftlich festgehalten werden.

5.9 Erreichbarkeit der Eltern

Die Eltern müssen während der Betreuungszeit der Kinder in der Krippe erreichbar sein. Ist dies nicht möglich, muss eine Notfallnummer hinterlassen werden.

5.10 Betreuungszeiten/Holen/Bringen

Für die Aufnahme eines Kindes ist ein Aufenthalt von mindestens zwei halben Tagen oder einem ganzen Tag pro Woche erforderlich.

Betreuungsleistung	Zeitraumen	Bring-/Abholzeiten
Morgen mit Mittagessen	06.30 - 13.30 Uhr	Bringzeit 06.30 bis 9.00 Uhr Abholzeit 13.00 bis 13.30 Uhr
Nachmittag mit Mittagessen	10.45 - 18.00 Uhr	Bringzeit ab 10.45 bis 11.00 Uhr Abholzeit 16.30 bis 18.00 Uhr
Nachmittag ohne Mittagessen	13.00 - 18.00 Uhr	Bringzeit 13.00 bis 13.30 Uhr Abholzeit ab 16.30 bis 18:00 Uhr
Ganzer Tag	06.30 - 18.00 Uhr	Bringzeit bis 9.00 Uhr Abholzeit ab 16.30 bis 18:00 Uhr

Die Eltern werden gebeten, die Kinder pünktlich abzuholen. Falls ein Kind ausnahmsweise früher abgeholt wird, muss dies dem Team mitgeteilt werden. Holt eine andere Vertrauensperson das Kind ab, muss dies ebenfalls mitgeteilt werden. Die Betreuungspersonen geben die Kinder keiner unbekanntem Person mit.

5.11 Kindergruppen

In der Kinderkrippe Si Sa Sug werden Kinder ab ca. 3 Monaten bis zum Schuleintritt betreut. Die Kinderkrippe Si Sa Sug besteht aus zwei Gruppen. Einer altersgemischten Gruppe mit 9 Kindern und einer Babygruppe mit 6 Kindern. Pro Tag stehen 15 Plätze zur Verfügung, wobei aufgrund des grösseren Betreuungsbedarfes bei Kindern bis zu 18 Monaten eine Belegung von 1.5 Plätzen verrechnet wird. Einmal pro Woche werden die beiden Gruppen durchmischt, in dieser Zeit können die Kinder voneinander lernen und profitieren.

Der detaillierte Tagesablauf in unserer Kinderkrippe gestaltet sich wie folgt:

06.30 Uhr	Krippe öffnet die Tür
06.30 - 9.00 Uhr	Auffangzeit
07.30 - 8.20 Uhr	Frühstück/ freie Beschäftigung
08.30 Uhr	Gruppenaufteilung
08.30 - 10.45 Uhr	Freispiel/ geführte Aktivität/ Aufenthalt im Garten
09.30 Uhr	Freiwilliges Znüni/ Wickeln/ WC
10.45 - 11.00 Uhr	Nachmittagskinder werden empfangen
10.45 - 11.20 Uhr	Gemeinsames Aufräumen/ Kreis (Singen/ Spiel/ Geschichten erzählen)
11.20 - 12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12.00 - 12.30 Uhr	Zähne putzen/ Wickeln/ WC/ breitmachen fürs Schlafen/ Siesta
12.45 - 13.45 Uhr	Mittagspause (Schlafen/ grössere Kinder: Bücher/ CD hören)
13.00 - 13.30 Uhr	Wechsel der Halbtagskinder
14.00 - 15.30 Uhr	Individuelles Nachmittagsprogramm
15.30 - 16.00 Uhr	Zvieri
16.00 - 18.00 Uhr	Freispiel/ Kreisspiele/ Abgabe der Kinder

5.12 Reinigung

Die täglich anfallenden Reinigungstätigkeiten erfolgen durch die Mitarbeitenden. Es besteht ein detailliertes Hygienekonzept.

5.13 Versicherung

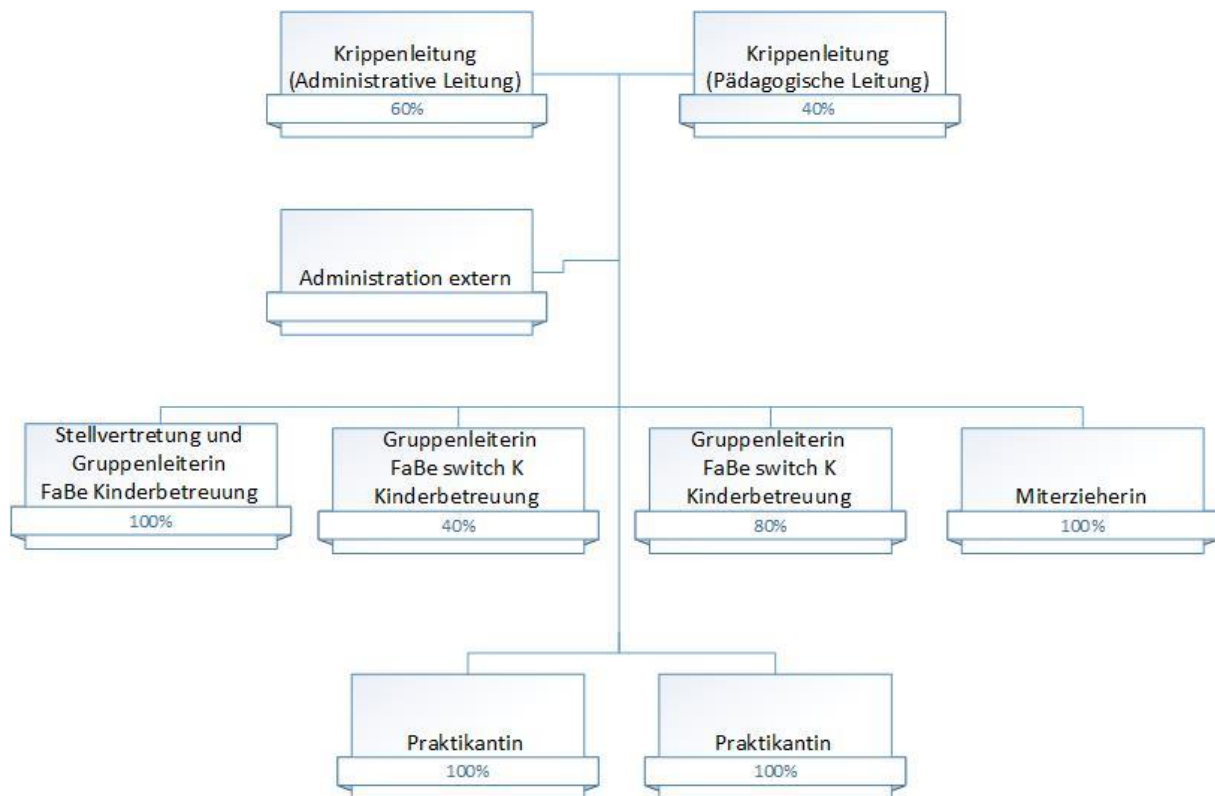
Die Kinderkrippe Si Sa Sug verfügt über eine Haftpflichtversicherung.

Für Beschädigungen durch das Kind oder bei Verlust von persönlichen Gegenständen der Kinder haftet die Krippe nicht.

Die Eltern sind für eine ausreichende Versicherung (Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung) der Kinder verantwortlich.

6 Personal

6.1 Organigramm



6.2 Sozialeleistungen

Die Kinderkrippe Si Sa Sug versichert ihre Mitarbeiter gemäss den gesetzlichen bzw. obligatorischen Vorschriften und Bestimmungen gegen Krankheit und Unfall. Die Beiträge für AHV/IV/EO und ALV sowie die Entrichtung von Kinderzulagen richten sich nach den Vorschriften der SVA des Kantons Aargau. Ebenso gehören die Mitarbeiterinnen einer Vorsorgeeinrichtung für die obligatorische berufliche Altersvorsorge (BVG; 2. Säule) an.

6.3 Stellenplan / Ausbildungsanforderungen

Die Kinderkrippe beschäftigt qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal. Die Krippe wird von einer Krippenleitung geführt und ist aufgeteilt in eine administrative und pädagogische Leitung.

Gewisse Zusatzqualifikationen können auch in der Zeit der Anstellung erworben werden. Das in Teilzeit beschäftigte Personal steht bei Bedarf für Einsätze ausserhalb des garantierten Arbeitspensums zur Verfügung.

6.4 Anstellungsbedingungen / Stellenbeschreibungen

In den Stellenbeschreibungen sind die jeweiligen Kompetenzen und Pflichten der Mitarbeitenden geregelt.

6.5 Personalführung

Die Krippenleitung ist für die Führung des Personals zuständig.

Die Krippenleitung führt regelmässig Sitzungen mit den unterstellten Mitarbeitenden durch. Diese dienen dem Informationsaustausch und der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit sowie der Organisation des Krippenalltages. Einzelne Mitarbeitergespräche werden geführt.

Mitbestimmen bedeutet Mitdenken und Verantwortung übernehmen. Gemeinsam diskutierte und getroffene Entscheide werden aktiv unterstützt und mitgetragen.

Im Team wird Bestehendes und Neues diskutiert, hinterfragt, begründet und bei Bedarf den veränderten Situationen angepasst. Gemeinsam werden Ziele ausgehandelt und verfolgt. Die Bereitschaft für Veränderungen wird von jedem Teammitglied erwartet und ist grundlegend für eine konstruktive Zusammenarbeit.

Individuelle Fähigkeiten und Ressourcen der Mitarbeitenden werden bewusst wahrgenommen und gezielt eingesetzt.

7 Räume

7.1 Räumlichkeiten

Die Kinderkrippe Si Sa Sug befindet sich in einem freistehenden Gebäude in unmittelbarer Nähe der Schulen und Kindergärten.

Gesamthaft stehen auf den 134 m² (inkl. Schopf und Garage) folgende Räume zur Verfügung

- Parterre
Garderobe, Küche, Esszimmer, 2 Spielzimmer, 2 Mehrzweckräume, Badezimmer
- 1. Stock
Küche, Badezimmer, Büro, 1 Mehrzweckraum, 1 Spielzimmer, 1 Ruheraum
- Zusätzlich Räume
Waschküche, Abstellraum für Kinderwagen, Abstellplatz für Kinderwagen und Veloanhänger

7.1.1 Aussenräume

Die Kinderkrippe verfügt über einen eigenen Garten mit Rutschbahn, Schaukelanlagen, Sandkasten und Holzhäuschen.

8 Hygiene und Sicherheit

Die Kinderkrippe hält die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Hygiene ein. Sowohl die Kinderkrippe als auch die Herosé Küche werden periodisch durch die Gesundheitsbehörde (Lebensmittelkontrolle) kontrolliert. Die Krippe verfügt über ein Hygiene- und Notfallkonzept.

Der Sicherheit der Kinder wird grosse Beachtung geschenkt. Bauliche Vorsorgemassnahmen sind gewährleistet und die Einrichtung ist kindgerecht.

Neben einem Brandmelder sind im Haus Brandlöscher installiert und Löschdecken stehen zu Verfügung. Das Personal ist über Flucht- und Rettungswege informiert.

Die Räume der Kinderkrippe erfüllen die gesetzlichen Bau- und Brandschutzvorschriften.

9 Betriebsbewilligung

Die Betriebsbewilligung wird durch die Gemeinde Suhr erteilt.

10 Konzepte / Unterlagen / Merkblätter

Folgende Konzepte bzw. Unterlagen sind erarbeitet worden.

- Betriebskonzept
- Betriebsreglement
- Hygienekonzept
- Notfallkonzept in Überarbeitung
- Pädagogisches Konzept in Überarbeitung
- Ernährungskonzept in Überarbeitung

Die vorgängig genannten Konzepte, Unterlagen und Merkblätter stehen weiteren Interessgruppen auf Verlangen zur Verfügung.

Das Betriebskonzept der Kinderkrippe Si Sa Sug wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Überarbeitet im August 2016